Nachricht

von dem

Gymnasium zu Thorn

von

Ostern 1828 bis Ostern 1829,

womit

zu der öffentlichen Prüfung der Schüler desselben,

welche

Montag, den 13. April 1829,

Vormittag von neun und Nachmittag von drei Uhr an, in dem großen Hörsaale des Gymnasiums veranstaltet werden soll,

sämtliche Behörden der Stadt, die Väter und Angehörigen der studirenden Jugend, alle Beschützer, Gönner und Freunde des Schulwesens

ehrerbietigst einladet

Dr. Karl Friedrich August Brohm.

Thorn, 1829.
Gedruckt in der Gruenauerschen Buchdruckerei.

Lehrverfassung
im Schuljahre von Ostern 1828 bis Ostern 1829.

In Prima.
Ordinarius, Brohm.

1) Deutsch. Wöchentlich 2 Stunden. Brohm. 2) Latein. 8 St. Horatii Carm. 2 St. Taciti Annal. I. II. 2 St. seit Michaelis Ciceronis Tusc. I. 2 St. Brohm. Stilübungen und Grammatik nach Zumpt. 2 St. Hr. Dr. Wernicke. — Bis Michaelis Cicero de oratore II. 2 St. Hr. Dr. Paul. 3) Griechisch. 6 St. Sophocl. Oedip. Tyrannus; Trachin. von v. 947 bis zu Ende. Homeri Ilias. XXII. 2 St. Thucydides. die erste Hälfte des vierten Buchs bis C. 41., hernach das sechste Buch. 2 St. Grammatik und Schreibübungen. 2 St. 4) Hebräisch. Grammatik. Schreibübungen. Gesenius Lesebuch. Seit Michaelis das Buch Ruth und einige leichtere Psalmen. 2 St. Hr. Dr. Wernicke. 5) Französisch, mit Sekunda vereint. Grammatik. Télémaque. 2 St. Brohm. 6) Religion, mit Sekunda vereint. Religionsgeschichte. 2 St. Brohm. 7) Geschichte. 4 St. Fortsetzung und Beendigung der allgemeinen und ausführlichen Geschichte des Mittelalters, bei den Hauptstaaten fortgeführt bis zu der neusten Zeit, und im letzten Halbjahre verbunden mit einem Repetitorium über das Gesamtgebiet der Geschichte und Geographie. 3 St. Literaturgeschichte der neuern Zeit. Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Dänemark. 1 St. Hr. Prof. Dr. Keferstein. 8) Mathematik und Physik. 6 St. Fortsetzung der analytischen Geometrie, Fortsetzung der algebraischen Analysis, Differentialrechnung. Optik, Repetition der gesamten Naturlehre. Hr. Prof. Dr. Lauber.

In Sekunda.

Ordinarius, Herr Professor Dr. Keferstein.

1) Deutsch. 3 St. Korrektur stilistischer Arbeiten, Lesung deutscher Klassiker, Vortrag der Hauptlehren der allgemeinen oder philosophischen Sprachlehre. Hr. Prof. Keferstein. 2) Latein. 8 St. Ciceronis orått. pro Roscio Amerino, pro lege Manilia, pro Archia poeta, pro Ligario. 2 St. Hr. Dr. Wernicke. Virgil. Aen. I. II. III. 2 St. Livii X. und XXI. bis C. 37. 2 St. Exercitia, Grammatik nach Zumpt. 2 St. Hr. Dr. Paul. 3) Griechisch 6 St. Homeri Ilias VIII. IX. X. 2 St. Plutarchs Pelopidas und die Hälfte des Lebens des Aristides. 2 St. Grammatik und Schreibübungen 2 St. Hr. Dr. Wernicke. 4) Hebräisch. 2 St. Hr. Hepner. 5) Französisch mit Prima. 2 St. Brohm. 6) Religion mit Prima. 2 St. Brohm. 7) Geschichte. 4 St. Europäische Staatengeschichte; Einleitung, Frankreich, Großbritannien, die Staaten der pyrenäischen Halbinsel, Niederlande, Schweden. 3 St. Deutsche Literaturgeschichte. 1 St. Hr. Prof. Keferstein. 8) Mathematik und Physik. 6 St. Analytische Geometrie mit Einschluß der ebenen Trigonometrie, Stereometrie. Logarithmen, Prinzipien der algebraischen Analysis mit Anwendungen, erste Gründe der kombinatorischen Analysis. Die Lehre von der Wärme. Hr. Prof. Lauber.

In Tertia.

Ordinarius, Herr Professor Dr. Lauber.

1) Deutsch. 2 St. Ausarbeitungen und Grammatik nach Kuhns Handbuche der deutschen Sprache. Hr. Dr. Paul. 2) Latein, vor Michaelis 10 St., seit Mich. 8 St. Curtius IV. V. VI. 4 St. Hr. Dr. Paul. Exercitia, bis Michaelis 4 St. Hr. Dr. Hünefeld; seit Michaelis 2 St. Hr. Brohm. Ovidii Metamorph. 2 St. Hr. Brohm. 3) Griechisch. 6 St. bis Michaelis Hr. Dr. Hünefeld, Homeri Odyss., Apollodorus nach der Schulausgabe von Brohm, Grammatik; seit Michaelis Hr. Dr. Wernicke Apollodorus 2 St., Hr. Hepner Homeri Od. I. 2 St., Grammatik 2 St. 4) Französisch seit Michaelis. Grammatik, Gedikes Lesebuch. 2 St. Hr. Hepner. 5) Religion, seit Michaelis mit Großquarta. 2 St. Bibelkenntniß. Lesung gewählter Stellen des N. T. in der Grundsprache, nach Niemeyers Auswahl. Hr. Prof. Keferstein. 6) Geschichte und Geographie. 4 St. Geschichte des Mittelalters. 2 St. Allgemeine Geographie nach Selten und Förster. Süd- und zum Theil Mitteleuropa. 2 St. Hr. Prof. Keferstein.

7) Mathematik und Physik. 6 St. Planimetrie, geometrische Messungen. Arithmetik, Anfangsgründe der Algebra. Elemente der Naturlehre. Hr. Prof. Lauber. 8) Zeichnen. 2 St. Hr. Neuscheller.

In Quarta.

Ordinarius, Herr Dr. Paul.

1) Deutsch. Aufsätze und Grammatik. 4 St. Hr. Hepner. 2) Latein. 8 St. Aurelius Victor. 4 St. Hr. Prof. Schirmer. Schreibübungen nach der Beispielsammlung von Brohm. 2 St. Hr. Dr. Paul. Phaedrus. 2 St. Hr. Brohm. 3) Griechisch. 4 St. Grammatik nach Buttmann. Regelmäßige Formenlehre mit Einschluß der Verba auf mi. Hr. Dr. Paul. 4) Religion 2 St. Großquarta mit Tertia. Hr. Prof. Keferstein; Kleinquarta, Hr. Dr. Paul. 5) Geschichte und Geographie. 4 St. Vor Michaelis: neuere Geschichte; nach Michaelis vaterländische. 2 St. Geographie. Asien, Afrika, Amerika, Australien, Süd- und Mitteleuropa. 2 St. Hr. Prof. Keferstein. 6) Mathematik. 2 St. Vorübungen zur Geometrie. Hr. Prof. Lauber. 7) Rechnen. 2 St. Hr. Prof. Schirmer. 8) Naturgeschichte. 2 St. Das Mineralreich. Hr. Sudau. 9) Zeichnen. 2 St. Hr. Neuscheller. 10) Schreiben. 2 St. Hr. Sudau.

In Quinta.

Ordinarius, Herr Sudau.

1) Deutsch. 4 St. Grammatik. 2 St. Hr. Sudau. Leseübungen. 2 St. Vor Michaelis Hr. Hepner, nach Mich. Hr. Brohm. 2) Latein nach der Grammatik, Formenlehre und dem Lesebuche von Brohm. 8 St. Hr. Hepner. 3) Griechisch für einen Theil der Schüler. Elementarunterricht. 2 St. Hr. Brohm. 4) Religion. 2 St. Von dem Dasein und den Eigenschaften Gottes. Erklärung und Erlernung mehrerer Bibelstellen und der zehn Gebote. Hr. Sudau. 5) Geschichte und Geographie. Vor Michaelis Geographie. 3 St. Hr. Hepner; nach Michaelis Geschichte. 2. St., Geographie. 2 St. Hr. Brohm. 6) Rechnen. 6 St. Nach Anleitung des Rechenschülers von Fischer bis zur Regel de Tri in Brüchen. Hr. Sudau. 7) Naturgeschichte. 2 St. Allgemeine Einleitung in das Thierreich. Die Naturgeschichte der Säugethiere und Vögel. Hr. Sudau. 8) Zeichnen. 2 St. Hr. Neuscheller. 9) Schreiben. 4 St. Hr. Sudau.

Unterricht im Gesange hat für Theilnehmer aus allen Klassen Hr. Sudau in zwei wöchentlichen Stunden gegeben, und Choräle und andere mehrstimmige Gesänge eingeübt.

Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1) Schüler der vier untern Klassen des Gymnasiums, welche, aller Bemühungen ungeachtet, sich zu den Gymnasial-Studien nicht eignen, und wegen Mangels an Fähigkeit und Fleiß, nachdem sie zwei Jahre in einer Klasse gesessen haben, doch zur Versetzung in die nächst folgende höhere Klasse nicht für reif erklärt werden können, sollen aus der Anstalt entfernt werden, nachdem den Eltern, Vormündern oder sonstigen Angehörigen derselben mindestens ein Vierteljahr zuvor Nachricht davon gegeben ist. (Nach der Verfügung des vorgesetzten Königl. Ministeriums vom 10. Mai 1828. Reskript des Provinzial-Schul-Kollegiums von Westpreußen. Danzig. 29. Junius 1828.)

2) Um die Zahl der unreif auf die Universität eilenden Jünglinge zu vermindern und den großen Uebelständen zu begegnen, die aus dem Andrange solcher Schüler, welche die Gymnasien verlassen, ohne sich der vorschriftsmäßigen Entlassungs-Prüfung zu unterwerfen, sowohl für die Immatrikulations-Prüfungen bei den Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Kommissionen, als auch insbesondere für die Gymnasien erwachsen, hat sich das Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten dringend veranlaßt gesehen, mittelst Reskripts vom 7. Junius 1828 die Bestimmung zu treffen, daß von jetzt an diejenigen Schüler, welche von einem Gymnasium abgegangen, ohne sich der vorgeschriebenen Entlassungs-Prüfung unterzogen zu haben, erst nach Verlauf eines Jahres, von ihrem Abgange an gerechnet, bei den Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Kommissionen zum Tentamen und Examen angenommen, vor Ablauf dieser Frist aber ohne Weiteres abgewiesen werden sollen. (Prov. Schulkolleg. Danzig. 29. Junius 1828.)

3) Benachrichtigung, daß der ehemalige Primaner des Thorner Gymnasiums, Jakob Engelmann, abgegangen Ostern 1827, von der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission zu Berlin pro immatriculatione geprüft worden ist, und das Zeugniß Nro. III. erhalten hat. (Prov. Schulkolleg. Danzig. 2. August 1828.)

4) Von den Programmen des Gymnasiums sollen in Zukunft jedesmal 160 Exemplare an das Provinzial-Schulkollegium eingesandt werden. (Prov. Schulkolleg. Danzig. 2. November 1828.)

Das verflossene Schuljahr wurde am 14. April vorigen Jahres eröffnet. Dem Gymnasium ist während des Laufs desselben viel Gutes geschehen.

Die Bibliothek, welche Ostern v. J. 6355 Bände enthielt, enthält jetzt 6571 Bände. Sie ist nicht nur aus dem etatsmäßigen Fonds vermehrt worden, sondern ganz besonders durch die Gnade des vorgesetzten Königl. Ministerii der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Es hat nämlich Hochdasselbe unter dem 24. April 1828 dem Gymnasio das ganze bei der Gymnasial-Kasse in Thorn für das Jahr 1826 gemachte Ersparniß mit 475 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf. zur Anschaffung des naturhistorischen Atlasses von Goldfuß, eines zweckmäßigen Himmelsteleskops und der Gymnasien-Bibliothek noch fehlender deutscher Klassiker zu schenken geruht.

Durch diese so ungemein erfreuliche Huld der hohen Staatsbehörde hat mit den Sammlungen des Gymnasii überhaupt, die Bibliothek desselben einen sehr bedeutenden Zuwachs erhalten, welcher außerdem noch durch dasselbe Königl. hohe Ministerium als Geschenk gnädigst zugesandt worden sind:

1) Crelle Journal für Mathematik. 3ter Bd. mit Kpfrn. 4to. Berlin. 828.
2) Geschichte der Staatsveränderungen in Frankreich unter Ludwig XVI. 3ter Band. 8vo. Lpz. 828.

3) Motette, komponirt vom Konzertmeister Fischer zu Erfurt.

4) Encyklopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften, herausgegeben von v. Gräfe, Hufeland, Link, Rudolphi, v. Siebold. 1ter und 2ter Band. 8vo. Berlin. 828.

5) Mühling zweistimmige Kinderlieder. Erste Sammlung.

6) Catalogue des antiquités découvertes en Égypte par Passalacqua. 8vo. Paris. 826.

Dem hohen Ministerio sagt das Gymnasium mit der innigsten Empfindung den ehrfurchtsvollsten Dank für die ihm durch alle diese schätzbaren Beweise des aufmunterndsten Wohlwollens erzeigte Gnade.

Von Gönnern und Freunden des Gymnasiums hat die Bibliothek desselben ferner geschenkt erhalten,

1) von dem Königl. Hauptmann und Ingenieur des hiesigen Platzes, Herrn From:

Ciceros vermischte Briefe, deutsch von Borheck. 5 Bdd. 8vo. Frankf. a. M. 801.

Plinius Briefe, deutsch von Schmid. 8vo. Frankf. a. M. 819.

2) von dem Königlich Baierschen Geheimenrathe, Herrn Dr. Samuel Thomas von Sömmering zu Frankfurth am Main mehrere zur Feier seines funfzigjährigen Doktorjubiläums, am 7. April 1828, erschienene Schriften, namentlich:

Joannis Friderici Meckelii Systema Lymphaticum Iconibus VI. illustratum. Halae. 828. Imp. Fol.

Glückwünschungs-Schreiben der physikalischen und mathematischen Klasse der Königl. baierschen Akademie der Wissenschaften zu München, welchem beigefügt ist: 1) De vasis sanguiferis, quae villis

intestinorum tenuium hominis brutorumque insunt. Dissertatio auct. Doellinger. 2) Soemmerringia, novum plantarum genus, constituit de Martius. c. II Tabulis. IVto. Monachii. 828.

Glückwünschungsschreiben der Senckenbergschen Gesellschaft der Naturforscher, zu Frankfurth, welchem vorangeht eine lateinische Ode des Prof. Weber, hinzugefügt ist Ludovici Thilo dissertatio de solis maculis ab ipso summo viro Soemmerringio observatis; cum tabb. IVto. Frcf. ad M. 828.

Burdach de foetu humano annotationes anatomicae; Glückwünschungsschreiben der Universität zu Königsberg. cum tab. Fol. Lips. 828.

Gedicht von den Kindern und Enkeln des Jubelgreises, von Friedrich Jacobs zu Gotha, ein lateinisches Schreiben eines Frankfurther Freundes, und hierneben ein Abdruck des von der Göttinger Universität zu Ehren des Jubilars erneuerten Doktordiploms. Außerdem noch eine von dem Sohne des hochverdienten Mannes, Herrn Dr. Wilhelm von Sömmerring schon früher, nach dem Tode des Vrfs., herausgegebenen Schrift:

Beschreibung und Abbildung knolliger Auswüchse der Hände und Füße des L. R. von Dr. Behrends. m. Abbildungen in Steindruck. Fol. Frankf. a. M. 825.

Mit der vollkommensten Hochachtung sagt das Gymnasium den geehrten Gebern den aufrichtigsten Dank für ihr theilnemendes Wohlwollen. — Herr Geheimerath von Sömmerring hat in die von ihm gütigst übersandten Bücher mit eigener Hand geschrieben: Gymnasio illustri Thorunensi eius quondam alumnus misit Sam. Thom. a Soemmerring Thorunensis, und dadurch seinen willkommenen Geschenken einen noch größeren Werth beigelegt. Möge Gott den

um die Menschheit und um die Wissenschaft so hochverdienten Mann noch lange in ungeschwächter Kraft erhalten!

Noch lange wandle auf der geweihten Bahn,
Wie heute rüstig! Bis Du, vom Leben satt,
Das müde Haupt zum Schlummer senkest,
Und in den Hainen der Götter aufwachst.

Das ist der Schluß des trefflichen Festliedes von Friedrich Jacobs. Wer stimmt in diesen Wunsch nicht mit vollem Herzen ein!

In dem Lehrerpersonale des Gymnasiums sind seit Ostern v. J. folgende Veränderungen vorgefallen.

Herr Professor Schirmer ist — unter bestimmten, fortbestehenden Verhältnissen zum Gymnasium, von denen ich in meiner vorjährigen Einladungsschrift Bericht abgestattet habe, — zur Direktion der hiesigen Bürgerschulen übergegangen. Dagegen ist der Professor der Geschichte, Herr Dr. Keferstein, in die erste, der Professor der Mathematik und Physik, Herr Dr. Lauber, in die zweite Oberlehrerstelle eingetreten, Herr Dr. Wernicke, welcher bis dahin zweiter Unterlehrer war, zum dritten Oberlehrer, für das Fach der alten Sprachen, befördert worden. In die zweite Unterlehrerstelle hinwiederum ist Herr Hepner gerückt, und die dritte Unterlehrerstelle hat Herr Dr. Karl Ludwig Paul erhalten, welcher seit Ostern 1827 als außerordentlicher Lehrer am Gymnasium gearbeitet hatte.

Als außerordentlicher Lehrer ist im verwichenen Schuljahre der Schulamtskandidat Herr Rudolph Brohm aus Posen eingetreten.

Der Lectionsplan hat eine Erweiterung erfahren, indem in denselben Unterricht in der französischen Sprache, bis jetzt für die drei obern Klassen, aufgenommen worden ist.

Das Gymnasium in seinen fünf Klassen ist im verflossenen Schuljahre von 189 Schülern besucht worden. Davon haben 16 zur ersten Klasse gehört, 19 zur zweiten, 41 zur dritten, 59 zur vierten, 54 zur fünften.

Die dritte Klasse hat kurz vor dem Schlusse des Schuljahres eins ihrer Mitglieder durch den Tod verloren. Eduard Alexander Wundsch, gebohren zu Lippinken im Culmer Kreise am 31. Januar 1813, starb am 31. März d. J. am Fleckfieber. Er war Großtertianer, seit beinahe fünf Jahren Schüler des Gymnasiums, sollte bei dem diesjährigen öffentlichen Examen nach Sekunda versetzt werden; — Gott hat ihn zu höherer Vollendung berufen. Er tröste seine trauernden Eltern und Geschwister! Hr. Professor Dr. Lauber sprach am Grabe des Entschlafenen die tief empfundenen Gefühle aus, welche der unerwartete, frühe Verlust eines hoffnungsvollen Jünglings erregte.

Aus Prima sind seit Ostern v. J. bereits abgegangen:

1) Ernst Ferdinand Leopold Speth, gebohren zu Thorn, zehn Jahre Schüler des Gymnasiums, ein und ein viertel Jahr in Prima, ging Johannis v. J., siebzehn und ein halbes Jahr alt, nach Warschau, um Pharmaceut zu werden.

2) Andreas Czaykowski, aus Thorn, elf und ein halbes Jahr Schüler des Gymnasiums, ein halbes Jahr in Prima, ward im Sommer v. J. von dem Domkapitel zu Pelplin examinirt, und demnächst, zwei und zwanzig Jahre alt, in das dortige bischöfliche Seminarium zum Studium der katholischen Theologie aufgenommen.

Gegenwärtig gehen zur Universität ab:

1) August Forck, aus Thorn, zwanzig und ein viertel Jahr alt, elf Jahre im Gymnasium, drei Jahre in Prima, geht mit dem Zeugnisse Nro. II. nach Halle, um Theologie und Philologie zu studiren.

2) Moritz Beneckendorff von Hindenburg, gebohren zu Limbsee im Rosenbergischen Kreise von Westpreußen, zehn Jahre Schüler des Gymnasiums, drei Jahre in Prima, geht, achtzehn und ein halbes Jahr alt, mit dem Zeugnisse Nro. II. nach Königsberg, um Kameralia zu studiren.

3) Ernst Gottfried Garbe, aus Thorn, fünf Jahre im Gymnasium, zwei Jahre in Prima, geht, einundzwanzig und drei viertel Jahre alt, mit dem Zeugnisse Nro. I. nach Königsberg, zum Studium der Theologie.

4) Adolph Küntzel, aus Breslau, neunzehn und ein viertel Jahr alt, vier und ein halbes Jahr Gymnasiast, zwei Jahre Primaner, geht mit dem Zeugnisse Nro. I. nach Königsberg, um Mathematik zu studiren.

5) Heinrich Moritz Friese, gebohren zu Konczewitz bei Thorn, sieben und ein halbes Jahr im Gymnasium, zwei Jahre in Prima, geht, achtzehn und drei viertel Jahre alt, mit dem Zeugnisse Nro. II. nach Königsberg, um Theologie zu studiren.

6) Karl August Loler, aus Bromberg, zwei und ein viertel Jahr Gymnasiast, zwei Jahre in Prima, geht, einundzwanzig und ein viertel Jahr alt, mit dem Zeugnisse Nro. II. ab, um in Breslau und Berlin Jura und Kameralia zu studiren.

7) August Jakob Hoffmann, aus Strasburg, zwanzig und drei viertel Jahre alt, sieben Jahre Gymnasiast, anderthalb Jahre in Prima, geht mit dem Zeugnisse Nro. II. nach Königsberg, um Jura und Kameralia zu studiren.

8) Eduard Agathon Parpart, gebohren zu Przeczno im Thorner Kreise, zehn Jahre im Gymnasium, anderthalb Jahre in Prima, geht, neunzehn

Jahre alt, mit dem Zeugnisse Nro. II. nach Berlin, um Jura und Kameralia zu studiren.

9) Julius Karl Wilhelm Römhild, aus Inowrocław, einundzwanzig Jahre alt, dritthalb Jahre im Gymnasium, ein Jahr in Prima, geht mit dem Zeugnisse Nro. II. nach Berlin, um Jura und Kameralia zu studiren.

Die vorschriftsmäßige Abiturienten-Prüfung ist am 6. April gehalten worden.

Hier, wie in allen Gymnasien, fehlt es nicht an Schülern, welche zwar durch redlichen Sinn, Fleiß und wissenschaftliches Streben bei glücklichen Geistesanlagen Hoffnungen für die Zukunft erregen, denen aber Sorgen der Armuth das akademische Studium verdunkeln, oder selbst unmöglich machen. Solchen jungen Leuten, aber nur solchen, durch Empfehlung und Verwendung nützlich zu werden, wie ich es vermag, halte ich für Pflicht meines Amtes. Aber der bloß Bedürftige, welchem Erforderniß und Beruf zum Studiren durchaus entgeht, wird vergebens auf meine Vermittelung hoffen, ihm auf irgend eine Weise zur Erreichung thörichter Wünsche beförderlich zu sein. Wer mittellos ist und keine Fähigkeit zu geistigen Anstrengungen besitzt, der widme sich, wenn er verständig sein will, den mechanischen Beschäftigungen des bürgerlichen Lebens; achtet er aber Erfahrung und wohlgemeinten Rath nicht, und treibt ihn, ungeachtet des Mangels an innerer Kraft, Eitelkeit und Eigendünkel dennoch sich in die verschiedenartig gestalteten Stände höherer Würksamkeit eindrängen oder einschleichen zu wollen, so wage er es denn auf eigene Gefahr, auf die Gefahr gewiß unausbleiblicher, wenn auch später, bitterer, aber vergeblicher Reue über die verfehlte Richtung, über das verfehlte Glück seines Lebens.

Der vorige Ostern auf die Berliner Universität abgegangene Studiosus Karl Ferdinand Neu hat im Laufe des verflossenen Jahres eine Unterstützung von achtzig Thalern aus dem Stipendienfonds des Gymnasiums erhalten. Es ist dieser Fonds aus kleinen Beiträgen der Schüler des Gymnasiums selbst gebildet worden.

Der jetzt abgehende Gymnasiast Ernst Gottfried Garbe, seit drei Jahren bereits Stipendiat der hochverehrten Friedensgesellschaft zu Danzig, hat von eben derselben die Versicherung eines Universitäts-Stipendiums von hundert und funfzig Thalern jährlich erhalten.

Zur Unterstützung studirender Zöglinge des Gymnasiums habe ich jetzt eine kleine Sammlung einzelner, mit Sorgfalt ausgearbeiteter Gedichte einiger Schüler unserer Lehranstalt, unter dem Titel Poetische Versuche Thornischer Gymnasiasten drucken lassen. Es sind diese zu dem angegebenen Zwecke, von dessen Erreichung ich künftig Nachricht geben werde, jederzeit bei mir zu haben. Der festgesetzte Preis des Exemplars ist funfzehn Silbergroschen. Besondere Wohlthätigkeit wird ihn selbst bestimmen.

Die diesjährige öffentliche Prüfung ist auf den 13. April. festgesetzt. Sie nimmt Vormittag um neun, Nachmittag um drei Uhr ihren Anfang. Ihre Ordnung ist folgende:

Vormittag von neun Uhr ab.

Quinta. Religion. Hr. Sudau. Geographie. Hr. Brohm. Rechnen. Hr. Sudau.

Quarta. Deutsch. Hr. Hepner. Griechisch. Hr. Dr. Paul. Mathematik. Hr. Prof. Lauber.

Tertia. Odyssea. Hr. Hepner. Geschichte. Hr. Prof. Kerferstein.

Nachmittag von drei Uhr ab.

Tertia. Ovidius. Hr. Brohm.

Sekunda. Plutarchus. Hr. Dr. Wernicke. Geschichte. Hr. Prof. Keferstein. Virgilius. Hr. Dr. Paul.

Prima. Physik. Hr. Prof. Lauber. Sophocles. Hr. Dr. Wernicke. Geschichte. Hr. Prof. Keferstein.

Zwischen der Prüfung von Sekunda und Prima wird der Primaner August Forck lateinisch über den Charakter des edlen Mannes im Leben und Sterben reden, nach beendigter Prüfung der Primaner Ernst Gottfried Garbe in seinem und seiner Mitschüler Namen Abschied vom Gymnasium nehmen, und der Primaner Franz Ludwig Kühnast aus Fordon den Abgehenden Glück wünschen. Ich werde diese darauf entlassen, und zuletzt Geschenke an nützlichen Büchern vertheilen, wozu mich die Güte edler Einwohner Thorns auch für dieses Jahr in Stand gesetzt hat, denen ich meinen innigen, herzlichen Dank für die Geneigtheit sage, womit sie meinen Bitten Gehör gegeben haben.

Mit ehrfurchtsvoller Ergebenheit lade ich sämtliche Behörden der Stadt, die Väter und Angehörigen unserer Schüler und überhaupt alle Gönner und Freunde der Jugend hiermit ein, durch ihre Gegenwart den Wunsch unserer Schulfeierlichkeit wohlwollend zu erhöhen.

Das neue Schuljahr nimmt Montag, den 27. April, mit der Censur aller Schüler seinen Anfang.
